

# In der Luther-Kirche treten Gemälde in einen Dialog mit Skulpturen

**KULTUR** Ausstellung mit Werken von Ernst Barlach und Jorge Rando wird am Sonntag in Emden eröffnet

Beide Künstler kritisieren das materialistisch und egozentrisch ausgerichtete Denken und Handeln in der modernen Welt.

**EMDEN** - Die Ausstellung „Ernst Barlach – Jorge Rando: Mystiker der Moderne“ wird ab Sonntag in der Kulturkirche Martin-Luther in Emden gezeigt. Schon die Aufbauarbeiten hätten einen faszinierenden Eindruck vermittelt, meinten Kuratorin Heike Stockhaus von der Ernst-Barlach-Museumsgesellschaft Wedel und Hille Hunger vom Kirchenvorstand. Mit der Kooperation der Gesellschaft und der Gemeinde werde ein besonderer Beitrag zum Reformationsjubiläum geboten.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag um 17 Uhr von Landessuperintendent Dr. Detlef Klahr und dem Kirchenvorstand mit einem Gottesdienst. Heike Stockhaus gibt eine Einführung. Anschließend sind die Besucher

zu einer heiteren Sommernacht mit der Musikgruppe „Die Akustischen Vier“ eingeladen.

In der Ausstellung, die bis zum 16. September zu sehen ist, treten die Gemälde des spanischen Malers Jorge Rando (geboren 1941) in den Dialog mit den Skulpturen des deutschen Bildhauers Ernst Barlach (1870-1938). „Beide kritisieren das materialistisch und egozentrisch ausgerichtete Denken und Handeln in der modernen Welt, die soziale Gerechtigkeit und Frieden, aber auch die natürliche Ressource Erde immer noch, oder vielmehr immer weiter, bedrohen“, erläutert Stockhaus.

Wie kaum ein anderer Künstler seiner Zeit habe sich Barlach mit schlichten, allgemeinverständlichen Menschenbildern gegen die Ungerechtigkeit und Verzweiflung in der Welt gewandt, so die Kuratorin. Seine künstlerische Arbeit widme sich der Idee, die Wirklichkeit zu überwinden. Außerdem wer-

## Die Ausstellung

**Die Präsentation** „Ernst Barlach – Jorge Rando: Mystiker der Moderne“ in der Emdener Martin-Luther-Kirche wird in der Zeit vom 16. Juli bis zum 16. September gezeigt. Sie ist dienstags bis sonnabends von 11 bis 17 Uhr und sonntags im Anschluss an den Gottesdienst von etwa 12 bis 17 Uhr geöffnet.

**Der Eintritt** ist frei. Nähere Informationen zur Präsentation und zu einem Begleitprogramm stehen unter <http://go.zgo.de/2b2s8> im Internet.

de die Hoffnung auf eine bessere Zukunft geäußert. Derselben Intention folge Jorge Rando.



Über die Ausstellung informierten während des Aufbaus Kuratorin Heike Stockhaus (von links) und Hille Hunger vom Kirchenvorstand.

FOTO: DÜBBEL

Die beiden expressionistischen Künstler artikulieren laut Stockhaus in ihrem Werk „die Entfremdung von Men-

schen und Kosmos in der Industriegesellschaft“. Ernst Barlach sei es bis zum Ende seines Lebens um das „Sein“,

nicht um das „Haben“ gegangen. „Das war auch das Konzept von Jesus Christus“, merkte die Kuratorin an.

Die Ausstellung gebe es in dieser Zusammenstellung zum ersten Mal, sagte Stockhaus. 2018/2019 solle sie nach Südamerika gehen.

Von Jorge Rando sei zum Beispiel der Zyklus „Passion“ mit großformatigen Gemälden zu sehen, die Jesus als gepeinigten Revolutionär darstellen. Auch das Kruzifix, das Barlach 1918 für die Marburger Elisabethkirche entworfen hat, zeigt Christus weniger als Opfer, sondern als Visionär mit erhobenem Haupt.

Die Kirchengemeinde habe schon vor vielen Jahren eine Barlach-Ausstellung nach Emden holen wollen. Durch die Förderung als Kulturkirche sei das nun gelungen, sagte Hille Hunger. Unter den insgesamt rund 50 Werken Randos befänden sich auch Landschafts- und Naturbilder sowie Collagen mit afrikanischen Motiven.